

**D**er boomende Auto-Abo-Anbieter ViveLaCar vertraut bei Wartungs- und Serviceleistungen seiner schnell wachsenden Fahrzeugflotte jetzt auf die Michelin-Werkstattkette Euromaster GmbH. „Mit unserem dichten Servicenetz und unseren bestens ausgebildeten Teams, welche alle Leistungen aus einer Hand anbieten, werden wir nun auch die Auto-Abo-Anbieter überzeugen“, erklärt Dr. David Gabrysch, Geschäftsführer Euromaster Deutschland und Österreich. „Ob HU, Inspektion, Reifen-Umrüstung oder Glas-Montagen, die ViveLaCar-Abonnenten brauchen nie weit zu fahren, um alle Arbeiten rund um ihr Fahrzeug schnell erledigen zu lassen.“



Abb.: Euromaster

Euromaster ist jetzt Service-Partner von Auto-Abo-Anbieter ViveLaCar. Im Bild v. l. n. r.: Sara Bay (COO ViveLaCar), Musli Morina (ViveLaCar-betreuender Key Account Manager Euromaster) und Carsten Fischer (Bereichsleiter Verkauf Euromaster Deutschland und Österreich).

Mit dem Auto-Abo zum monatlichen Alles-Inklusive-Preis bietet die Stuttgarter ViveLaCar GmbH eine Nutzung für alle, die lange vertragliche Bindungen wie beim Leasing oder einer Finanzierung scheuen und ein Auto nutzen statt besitzen wollen. Angefangen bei der Zulassung, über Kfz-Steuer, Versicherung, Wartung und Verschleiß bis hin zur saisongerechten Bereifung: Alle fixen Kosten bis aufs Tanken oder Batterieladen sind im Abo enthalten. „Schon seit März letzten Jahres arbeiten wir mit Euromaster im Bereich Reifen zusammen. Die Qualität und Zuverlässigkeit haben uns so überzeugt, dass wir die Zusammenarbeit jetzt erweitert und Euromaster als unseren Full Service-Partner verpflichtet haben“, sagt René Wenetiou, Director Fleet, Retail & Sales DACH bei ViveLaCar.

Einer Schätzung zufolge ist bis zum Jahr 2030 in Deutschland mit 500.000 Abo-Verträgen pro Jahr zu rechnen.

**D**ie Zahl der neuen Auszubildenden für Berufe mit umwelt- oder klimafreundlichen Tätigkeitsinhalten, den sogenannten Green Skills, lag im Jahr 2021 trotz insgesamt



Abb.: Rainer Sturm/pixelio.de

Energie-, Umweltschutz-, Klimatechnik: Berufe mit klimafreundlichen Tätigkeitsinhalten tun sich leichter, Azubis zu finden.

rückläufiger Zahl an Auszubildenden um rund 14 Prozent höher als noch 2013. Das geht aus einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor. Zu diesen Berufen zählen laut IAB unter anderem Berufe in der regenerativen Energie- und Umweltschutztechnik, aber auch Berufe in der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, in der Dachdeckerei sowie Schornsteinfeger.

Die positive Entwicklung der Azubi-Zahlen in Berufen mit Green Skills lege nahe, dass das „Greening“ von Ausbildungsberufen auch deren Attraktivität erhöhen könne. Aus- und Weiterbildungsinhalte aller Berufe sollten daher kontinuierlich angepasst werden, um Auszubildende auf ökologisch nachhaltigere Tätigkeiten vorzubereiten, folgert das IAB.

Aus BRV-Sicht gibt die Studie auch einen Fingerzeig hinsichtlich der Argumente für eine Azubi-Werbung im Reifenhandwerk: Wer Reifen fachmännisch instandhalten (erhöhte Laufleistung!), reparieren (verlängerte Lebensdauer!) und/oder runderneuern (Beitrag zur Kreislaufwirtschaft!) kann, verfügt gleichfalls über „Green Skills“.

**M**itte Oktober hat der Online-Großhändler TyreSystem den neuen Testreport Winter 2023 veröffentlicht. Auf den Leser warten die Durchschnittsnoten aus über 11.000 individuellen Testberichten zu Winter- und Ganzjahresreifen. Seit dieser Ausgabe sind die Winterreifen-Profile in zwei Kategorien unter-



Abb.: RSU/TyreSystem

Unterstützt bei der Kundenberatung: der TyreSystem-Testreport Winter 2023.

teilt: Pkw/Offroad und Transporter/LLkw. So können Interessierte gezielter die besten Reifen für ihre spezifischen Bedürfnisse auswählen. Der 55-seitige Report steht kostenlos zum Download zur Verfügung: [www.tyresystem.de](http://www.tyresystem.de) > Neuigkeiten > „Der brandneue Testreport ist da!“ (Meldung vom 10.10.2023).

**D**as Präsidium des Europäischen Kautschukindustrieverbandes ETRMA (European Tyre and Rubber Manufacturers' Association) hat Anfang November in Brüssel Dr. Ralf Holschumacher zum Vizepräsidenten (Vice-Chairman) gewählt. Dr. Holschumacher ist Geschäftsführer der MAPA GmbH mit Sitz in Zeven bei Hamburg, einem führenden Hersteller von Baby-care- und Hygieneartikeln. Er ist Mitglied des Präsidiums des



Abb.: wdk

Neuer ETRMA-Vizepräsident: Dr. Ralf Holschumacher, ehemaliger Präsident und amtierendes Präsidiumsmitglied des wdk.

Wirtschaftsverbandes der deutschen Kautschukindustrie (wdk) und war bis 2020 auch wdk-Präsident.

ETRMA vertritt in Brüssel die europäischen Interessen der Reifenindustrie sowie der nationalen Kautschukindustrieverbände Deutschlands, Frankreichs, Italiens, Spaniens, Finnlands sowie der Niederlande. Neuer ETRMA-Präsident ist Chris Delaney (President The Goodyear Tire & Rubber Company Europe, Middle East and Africa).

**Z**um Beginn des kommenden Jahres gibt es einen Wechsel an der Unternehmensspitze bei Best4Tires: Dr. Peter Schwibinger, der das Unternehmen seit Anfang 2020 maßgeblich geprägt und mit einem kompletten Marken-Relaunch zu seinem heutigen Erfolg geführt hat, wird seine Position als CEO planmäßig nach Erreichen der vereinbarten Altersgrenze abgeben. Ihm folgt mit Armin Heß ein erfahrener Unternehmenslenker und renommierter Vertriebsexperte im B2B-Bereich, der seit 01.10. bei Best4Tires arbeitet und zum 01.01.2024 offiziell die Position des CEO übernehmen wird. Armin Heß hat zuletzt als Sprecher der Geschäftsführung bei Fischer Befestigungssysteme und Geschäftsführer Vertrieb und Marketing der Fischer Unternehmensgruppe beeindruckende Erfolge erzielt. Im Bereich Fischer Befestigungssysteme konnte er mit einer Belegschaft von über 5.000 Mitarbeitenden zuletzt einen Jahresumsatz von über 1 Milliarde Euro generieren. Seine vorherigen Stationen umfassen leitende Positionen bei der Berner Group, einem führenden B2B-Spezialisten und innovativen Hersteller von Chemieprodukten.



Abb.: Best4Tires

Übernimmt zum 01.01.2024 offiziell die Position des CEO bei Best4Tires: Armin Heß.

**E**dwin Goudswaard (44) verantwortet seit dem 01.09.2023 die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Reifenbereichs von Continental. Er folgt auf Dr. Boris Mergell (48), der zum 01.09. die Verantwortung für das Automotive-Geschäftsfeld User Experience von Continental übernommen hat.

Goudswaard begann seine Laufbahn bei Continental im Jahr 2006, kurz nach Abschluss seines Maschinenbaustudiums. Nach einem internationalen F&E-Traineeprogramm folgten Funktionen in den Bereichen Virtual Development sowie Produktentwicklung für Erstausrüstungsreifen. Zwischen 2013 und 2021 bekleidete der gebürtige Niederländer verschiedene Führungsfunktionen im Forschungs- und Entwicklungsbereich sowie in der Produktion für Zweirad- und Pkw-Reifen in Europa und Asien. 2021 wurde er

zum Leiter des Geschäftsfelds Zweiradreifen berufen. Zuletzt war er für die weltweiten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Continental im Pkw-Reifenersatzgeschäft verantwortlich.



Abb.: Continental

Verantwortet seit 01.09. die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Reifenbereichs von Continental: Edwin Goudswaard.

**D**ie neue Mercedes-Benz GLC-Klasse kann ab sofort auch in 19 Zoll mit dem Rad Mercador von AUTEC ausgestattet werden. Neben der Radvariante 8.0 x 18 Zoll ET 32,5 ist jetzt auch



Abb.: AUTEC

Jetzt lieferbar: Leichtmetallrad AUTEC Mercador in 19 Zoll für die neue Mercedes-Benz GLC-Klasse.

die Ausführung in 8.0 x 19 Zoll ET 32,5 für die GLC-Klasse des schwäbischen Premiumherstellers lieferbar. Dank ECE-Freigabe und der Verwendung von OE-Nabenkappen und Serienbefestigungsmitteln bietet Mercador ein Maximum an Kompatibilität. Mercador wird in den Farbausführungen Titansilber, Brillantsilber, Schwarz und Schwarz poliert angeboten.

**C**ontinental hat am Standort Gifhorn ein eigenes Weiterbildungszentrum zur Qualifikation ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eröffnet. Es ist deutschlandweit der 13. Schulungsstandort, den das Unternehmen seit dem Start seines eigenen Weiterbildungsinstituts CITT (Continental Institut für Technologie und Transformation) im Jahr 2019 errichtet hat.



Abb.: Continental

Bei der Eröffnungsfeier in Gifhorn (v. l. n. r.): Dr. Kai Schiefelbein, Geschäftsführer von Stiebel Eltron, Dr. Ariane Reinhart, Vorstandin für Personal und Nachhaltigkeit bei Continental, Hubertus Heil (SPD), Bundesminister für Arbeit und Soziales, Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall und stv. Aufsichtsratsvorsitzende Continental.

Der Eröffnungsfeier am 25.09.2023 wohnten unter anderem Arbeitsminister Hubertus Heil sowie die Zweite Vorsitzende der IG Metall, Christiane Benner, bei.

Im Gifhorer CITT werden die Continental-Beschäftigten des Standortes künftig für die Bedarfe von Stiebel Eltron sowie die des regionalen Arbeitsmarktes qualifiziert. Stiebel Eltron plant am Continental-Standort Gifhorn den Aufbau einer Edeltahlspeicherproduktion für Wärmepumpen-Heizungsanlagen. In dem Zusammenhang haben Continental und Stiebel Eltron eine Absichtserklärung zur Übernahme von Produktions- und Funktionsflächen unterzeichnet. Continental hatte im Juli 2023 angekündigt, ihre Geschäftsaktivitäten am Standort bis Ende 2027 schrittweise einzustellen.

**A**uch in diesem Jahr stellte die TOP SERVICE TEAM KG, Deutschlands großer Zusammenschluss unabhängiger Reifenfachhändler, ihre Qualität wieder auf den Prüfstand des TÜV Hessen. Der Aufwand hat sich gelohnt: Anfang Oktober sprachen die Prüfer der TEAM-Zentrale die Zertifizierung nach der Norm DIN EN ISO 9001:2015 aus. Diese war auf Grund der Auflösung der Tochtergesellschaft „Servicequadrat“ nötig geworden.

„Es freut mich außerordentlich, dass wir die unabhängigen Audits erfolgreich bestanden haben. Die Ergebnisse zeigen einen klaren Weg der kontinuierlichen Verbesserung aller Prozesse in der TEAM-Kooperation auf“, freut sich Gerd Wächter, Geschäftsführer der TOP SERVICE TEAM KG. Das Zertifikat hat eine Gültigkeit von drei Jahren und wird durch ein jährliches Überwachungsaudit kontinuierlich überprüft.

Abb.: TOP SERVICE TEAM



Qualität schwarz auf weiß: Die Qualitätsbeauftragten der TEAM-Gesellschafter nahmen die Zertifikate von TEAM-Geschäftsführer Gerd Wächter (5. v. l.) sowie den beiden TEAM-Auditoren Michael Weigt (2. v. r.) und Markus Zorn (1. v. r.) entgegen.

Die Norm DIN EN ISO 9001-2015 unterstützt Unternehmen bei der Verbesserung der internen Prozesse und Steigerung der Kundenzufriedenheit, welche in allen Unternehmensbereichen zu den zentralen Managementaufgaben gehört. Die TEAM-Organisation mit allen Gesellschaftern hat dieses Thema seit Jahren intern im Fokus. Und die Kontrolle der hohen Qualitäts- und Leistungsstandards lohnt sich, so berichtete die Kooperation. So konnte die erste Ausschreibung, bei der ein Nachweis des Qualitätsmanagement-Systems erforderlich war, für die TOP SERVICE TEAM KG gewonnen werden.

**Z**um Jahresende geht Herbert Egger, im Automotive-Bereich als langjähriger Mitarbeiter in der Stahlgruber-Unternehmensgruppe bekannt und beliebt, in den Ruhestand. Am 01.10.1982 startete der gelernte Vulkaniseur seine Karriere bei der Stahlgruber Otto Gruber GmbH & Co. als Ausbilder für die Stahlgruber-Stiftung. Zum 01.01.1987 wechselte er in den Außendienst, dem er in seiner gesamten restlichen Laufbahn treu blieb. Zwischen 1998 und 2004 führte er im Rahmen seiner Ausbildertätigkeit auch Schulungen in der Schweiz, in Spanien und Tschechien durch.



Abb.: TIP TOP Automotive

Bei der Verabschiedung durch Andreas Keller, Verkaufsleiter TIP TOP Automotive GmbH (l.): Neu-Ruheständler Herbert Egger (r.).

Zum 01.04.2006 wurde die TIP TOP Automotive GmbH in Anröchte gegründet. Das Unternehmen zog von Dortmund nach Anröchte und Herbert Egger wechselte innerhalb des Konzerns zu TIP TOP Automotive, bis heute sein Arbeitgeber. Hier war er tätig als Außendienstmitarbeiter in Bayern in den Bereichen Reifenreparatur, Reifenservice und Werkstattausstattung sowie als zertifizierter wdk-Trainer in Schulungen zur wdk-Zertifizierung. Auch die Einweisung in Werkstatt- und Vulkanisiergeräte vor Ort gehörte zu seinen Aufgabenfeldern. Ferner übernahm er die Entwicklung und Konzeption der Verkaufskataloge – die erste Ausgabe unter seiner Führung erschien 1984 – und nahm zwischen 1983 und 2017 nahezu an jeder Fachmesse teil.

„Mit ihm scheidet nicht nur ein verdienter Mitarbeiter aus unserem Unternehmen aus, der Automotive-Bereich verliert insgesamt auch einen sehr sympathischen Kollegen und Menschen.“, sagt Michael Scheller, Leiter Vertrieb Innendienst bei der TIP TOP Automotive GmbH.

**S**ensorspezialist Schrader TPMS Solutions hat im Oktober neue RDKS-Sensoren für Lkw der Marke Scania eingeführt. Erhältlich unter der Artikelnummer 3707, deckt der OE-Ersatzsensor die Scania-Baureihen G, L, P, R und S der Jahre 2022 und 2023 ab. Mehr Infos: [SchraderEMEA@Sensata.com](mailto:SchraderEMEA@Sensata.com).

**S**eit vielen Jahren ist der RDKS-Gerätehersteller BartecAuto ID bei unzähligen Werkstätten als Anbieter von RDKS-Diagnosetools und zuverlässiger Partner bekannt. Jetzt bringt das Unternehmen auch eigene RDKS-Sensoren auf den Markt:

Der **BartecAuto ID Rite Sensor universal** ist frei programmierbar und für fast 100 Prozent aller in der EU verfügbaren

Fahrzeuge mit direkt messendem RDKS geeignet. Kombiniert mit dem RDKS-Tool TECH600 von Bartec, ermöglicht dieser Sensor ein zeitsparendes Multiprogramming von gleichzeitig vier Sensoren.

Die **RDKS-BLE-Sensoren** von BartecAuto ID sind vorprogrammiert, was bedeutet: „Installieren & Fahren“! Der BLE (Bluetooth Low Energy) Clamp-In-Sensor ist vorprogrammiert für Tesla Model 3, Model Y und Model S. Bei ihm ist das Anlernen automatisiert, Anlernen über RDKS-Diagnosegeräte ist nicht nötig.

Korrosionsbeständigkeit dank Kunststoff-Distanzring und eine hohe Lebensdauer infolge optimierten Energiemanagements zeichnen beide Sensortypen von BartecAuto ID aus. Die Ventile sind in verschiedenen Materialien und Farben erhältlich. **Technisches Highlight:** Das Auslesen des Sensor-Batteriezustandes in Millivolt ist mit dem innovativen Diagnosetool Bartec TECH600 möglich.



Neu im Programm des RDKS-Spezialisten BartecAuto ID: eigene RDKS-Sensoren, der eine als Universalsensor frei programmierbar, der Bluetooth-basierte vorprogrammiert für Pkw-Modelle der Marke Tesla.

Zitat „2021 kamen auf EU-Ebene auf ein abgeschafftes Gesetz noch 1,5 neue. 2022 lag das Verhältnis bereits bei 1 zu 3,5 – und im Juni dieses Jahres kamen auf ein abgeschafftes Gesetz sogar fünf neue. Das Normendickicht behindert Unternehmen – bei der Gründung, bei der Anpassung im Wettbewerb und bei der Diversifizierung von Lieferketten. Innovationen, Gründergeist, Unternehmer-Mut und Erfolg bleiben auf der Strecke.“

(Martin Wansleben, Geschäftsführer Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK), im Oktober zur Vorlage eines DIHK-Papiers mit 50 konkreten Vorschlägen zum Bürokratieabbau in Europa)